Nachrichten Lokales Polizei Sport Themen Freizeit Mediathek Anzeigen Abo Der Doni



erstellt am 13.06.2018 um 18:46 Uhr aktualisiert am 17.06.2018 um 20:55 Uhr

Training unter italienischer Sonne

Schwimmer des TSV Neuburg bringen sich in Misano in Form

Misano (DK) In den Pfingstferien fuhren 25 Schwimmer des TSV Neuburg zu ihrem jährlichen Trainingslager ins italienische Misano.



Dort ließ es sich aushalten: Die Schwimmer des TSV Neuburg bei ihrem traditionellen Trainingslager im italienischen Misano. | Foto: Foto: Feyrer/TSV

Die drei Gruppen absolvierten sechs Einheiten an der Adria. Im Freibad von Pesaro erreichte die Gruppe eins dabei einen Umfang von 28800 Metern, die Gruppe zwei schwamm 27000 Meter, Gruppe drei war mit 23800 Metern ebenfalls sehr gut dabei.

Das Training unter blauem Himmel und bei strahlendem Sonnenschein leitete Manfred Schiele. Neben den täglichen Einheiten im Wasser stand noch jeweils ein Training mit funktionellen Fitnessübungen mit Therabändern, Schlingentraining, Kraftsequenzen mit Eigengewicht, Gymnastik und Dehnungsübungen sowie eine Einheit mit der Blackroll auf dem Tagesprogramm. Diese knapp 60-minütige Einheit leiteten die beiden Jugendvertreter der Schwimmabteilung, Franziska Faber und Mathias Gah. Den Abschluss des Trainingslagers bildete der nahezu schon Tradition gewordene Wettkampf über 400 Meter Freistil mit Flossen. Die schnellsten Neuburger waren Benedikt Büchler (4:52,59 Minuten), der seine Zeit vom Vorjahr um mehr als 20 Sekunden verbessern konnte und Mathias Gah (4:58,44 Minuten). Die schnellsten Mädels waren Patricia Geier (5:02,35 Minuten) und Amelie Diehl (5:07,72 Minuten). Der jüngste im Team, Alexander Schulz (2006), der heuer zum ersten Mal mit ins Trainingslager reiste, absolvierte die Strecke in einer Zeit von 7:35,64 Minuten.

Nach dieser anstrengenden Woche hoffen die TSV-Verantwortlichen auf deutliche Leistungssteigerungen bei den nächsten Wettkämpfen, auf zusätzliche Qualifikationen für die oberbayerischen und bayerischen Jugendmeisterschaften im Juli sowie auf viele persönliche Bestleistungen in den noch ausstehenden Wettkämpfen.

« Letzte Chance auf den Klassenerhalt

Heimvorteil hilft zu Rang zwei »